

Anmeldung:

Astrid Faltinger
Institut für Frauen- und Geschlechterforschung
Altenbergerstraße 69
4040 Linz
Tel.: 0732-2468-9203
Fax: 0732-2468-9212
E-Mail: astrid.faltinger@jku.at

Das Projektteam:

Dipl.-Ing.ⁱⁿ BIRGIT FELFER-OBERZAUCHER,
vormals FIT Frauen in die Technik, JKU (vormals Projektleitung)
Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ GABRIELLA HAUCH,
Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, JKU (Projektleitung)
Mag.^a ILONA HORWATH,
Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, JKU (Projektkoordination)
Mag.^a Dr.ⁱⁿ NICOLE KRONBERGER,
Institut für Pädagogik und Psychologie, JKU
Mag.^a IRMGARD WÖRTL,
Get aHead!, Stabsabteilung für Frauenförderung, JKU
Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ GABRIELE KOTSIS,
Institut für Telekooperation, JKU
Ing.ⁱⁿ Mag.^a MARIANNE LITTRINGER,
FIT Frauen in die Technik, JKU
Mag.^a Dr.ⁱⁿ SUSANNE SAMINGER,
Institut für wissenschaftsbasierte mathematische Systeme, JKU
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ CHRISTIANE TAKACS,
Institut für Stochastik, JKU

Das Technikstudium aus der Sicht von Frauen und Männern

TEquality – Technik.Gender.Equality

Ergebnisse des Forschungsprojektes an der Johannes Kepler Universität Linz

EINLADUNG ZUR ENQUETE
Dienstag, 6. März 2007, 16.00 Uhr
Landhaus, Brauner Saal
Linz, Klosterstraße 7

Veranstalter:
Büro für Frauenfragen des Landes OÖ

TEquality – Technik.Gender.Equality

Im Auftrag des Büros für Frauenfragen des Landes Oberösterreich wurde an der Johannes Kepler Universität Linz das Projekt TEquality – Technik.Gender.Equality durchgeführt, um die Studienbedingungen an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, exemplarisch in den Studienrichtungen Mechatronik und Informatik, zu analysieren.

Hintergrund dieses Projektes ist die hartnäckige Unterrepräsentanz von Frauen in technischen Studienrichtungen. Gestaltungsoptionen und Karrierechancen in zukunftsträchtigen Berufen werden anscheinend von Frauen zu wenig wahrgenommen, so gehen vielfältige Innovationspotenziale für Forschung und Entwicklung und wichtige Humanressourcen für den Arbeitsmarkt weitgehend verloren.

Im Rahmen von TEquality wurden umfangreiche qualitative und quantitative Erhebungen in den beiden Studienrichtungen durchgeführt mit dem Ziel, die Erfolgsfaktoren für Studienabschlüsse wie auch die Gründe für Studienabbrüche darzustellen. Unter anderem wurde ersichtlich: Durch die Kategorie Geschlecht werden trotz formeller Chancengleichheit und der Definition „objektiver“ Leistungskriterien hinsichtlich des Technikzugangs wie auch bei der Technikaneignung in der „männlich“ geprägten Fachkultur spezifische Barrieren wirksam.

Die aus der Studie entwickelten Empfehlungen für Maßnahmen zielen auf einen Abbau solcher Barrieren, auf Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit und sollen insbesondere Strategien aufzeigen, um den Absolventinnenanteil in technischen Studienrichtungen zu erhöhen.

Die Studie ist bei der Veranstaltung erhältlich.



TEquality – Technik.Gender.Equality Dienstag, 6. März 2007, 16.00 Uhr

16.00 Begrüßung

BRIGITTE LOHNECKER, Frauenbeauftragte des Landes OÖ
RUDOLF ARDELT, Rektor der Johannes Kepler Universität Linz (JKU)
GABRIELLA HAUCH, Vortständin des Instituts für Frauen- und Geschlechterforschung, Projektleiterin TEquality, JKU

Präsentation des Projektes TEquality-Technik.Gender.Equality: „Das Technikstudium aus der Sicht von Frauen und Männern“ Ergebnisse der Studie

ILONA HORWATH, Projektkoordinatorin

17.30 Kaffeepause

18.00 Grußworte

SILVIA STÖGER, Landesrätin

Impulsreferat

„Erfolgsfördernde Studienbedingungen – Empfehlungen für Maßnahmen“

Podiumsdiskussion

„Strategien zur Erhöhung der Absolventinnenzahlen in technischen Studienrichtungen“

Moderation: BRIGITTE RATZER, Leiterin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und gender studies der TU Wien

JOHANNES KLUMPERS, Leiter des Referats „Wissenschaftliche Bildung und Genderfragen“, Europäische Kommission (angefragt)
ALOIS FERSCHA, Leiter des Instituts für Pervasive Computing, JKU
BERNHARD JAKOBY, Leiter des Instituts für Mikroelektronik, JKU
ANNA MARIA HOCHHAUSER, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer (angefragt)
BRITTA SCHINZEL, Professorin für Informatik und Gesellschaft, Universität Freiburg
JOHANN BACHER, Vorstand des Instituts für Soziologie, JKU
GABRIELLA HAUCH, Projektleiterin TEquality, JKU

19.45 Ausklang mit Buffet und der Möglichkeit, mit den Diskutanten und Diskutantinnen ins Gespräch zu kommen

Um Anmeldung bis 3. März 2007 wird gebeten.